

 **Grammatische Besonderheiten & Begriffe**

Begriff	Erklärung	Beispiel
<b>Ablativ</b>	<p>Der Ablativ ist ein Kasus/Fall, der angibt, von wo aus etwas geschieht; er bezeichnet also den Ursprung bzw. Ausgangspunkt (Woher? Von wem?). Manchmal wird er auch verwendet, um etwas zu begründen; er bezeichnet also auch eine Ursache (Warum?).</p> <p>Er kommt im Deutschen nicht vor, sondern im Türkischen, das mehr Fälle hat als das Deutsche. Das Türkische hat neben den 4 Fällen, die auch das Deutsche hat (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ), zwei weitere Fälle: den Lokativ und den Ablativ.</p>	<p>iş (dt. Arbeit) → işten (dt. von der Arbeit/wegen der Arbeit)          ev (dt. Haus) → evden (dt. von zu Hause/aus dem Haus)</p>
<b>Adjektiv</b>	<p>Auch: Eigenschaftswort, Wie-Wort, Artwort.</p> <p>Adjektive beschreiben Substantive näher (Wie ist etwas?). Sie können vor oder hinter dem Substantiv stehen und werden (wie das Substantiv) dekliniert/gebeugt.</p> <p>Sie können sich aber auch auf Handlungen und Geschehnisse beziehen, die von Verben ausgedrückt werden.</p> <p>(Für diese Unterscheidung siehe auch unter: attributiv, adverbial, prädikativ.)</p> <p>Adjektive können kompariert/gesteigert werden.</p>	<p>groß, klein, rot, grün, schnell, langsam, dick, dünn, lieb, böse, hell, dunkel</p>
<b>Adverb</b>	<p>Auch: Beiwort, Nebenwort, Umstandswort.</p>	

	<p>Adverbien bestimmen die näheren Umstände und geben zusätzliche Angaben zu Geschehnissen oder Eigenschaften, z.B. zeitlich, örtlich, der Art und Weise oder ursächlich.</p> <p>Sie beziehen sich auf das Verb und sind nicht deklinierbar/beugbar, können aber z.T. kompariert/gesteigert werden (z.B. <i>wohl, wohler, am wohlsten; oft, öfter</i>).</p>	
<b>adverbiales Adjektiv</b>	Beschreibt die Art und Weise, wie etwas getan wird.	<p>Sie lacht <u>laut</u>.</p> <p>Sie friert <u>schnell</u>.</p>
<b>Akkusativ</b>	<p>Auch: Wen-Fall, 4. Fall, direktes Objekt.</p> <p>Mit Lebewesen oder Dingen, die im Akkusativ stehen, geschieht meistens etwas.</p> <p>Der Akkusativ kann aber auch eine Zeitdauer oder eine (räumliche) Strecke bezeichnen.</p> <p>Im Deutschen folgt er auf einige Präpositionen.</p>	<p>Er nimmt <u>den Koffer</u>. – <u>Wen oder was</u> nimmt er?</p> <p>Sie sieht <u>ihn jeden Tag</u>.</p> <p>Er ist <u>den ganzen Weg</u> gerannt.</p> <p>jemanden an <u>die Hand</u> nehmen</p>
<b>Aktiv</b>	<p>Das Subjekt des Satzes übt die Handlung aus, die durch das Verb ausgedrückt wird. (Es handelt <i>aktiv</i>.)</p> <p>Gegensatz: Passiv.</p>	Der Hund bellt. – Wer bellt?
<b>Aorist</b>	<p>Der Aorist ist ein Vergangenheitstempus, der im Bulgarischen und Griechischen vorkommt.</p> <p>Mit dem Aorist wird ausgedrückt, dass in der Vergangenheit etwas zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeschlossen wurde (punktuell, einmalig).</p>	

<b>attributives Adjektiv</b>	<p>Auch: Beigefügtes Adjektiv. Steht im Deutschen zwischen Artikel und Substantiv bzw. vor dem Substantiv.</p>	<p>das <u>schnelle</u> Auto eine <u>schwarze</u> Katze <u>schwarze</u> Katzen</p>
<b>Dativ</b>	<p>Auch: Wem-Fall, 3. Fall. Ziel einer Handlung oder Empfänger. Folgt auf einige Präpositionen.</p>	<p>Das Buch gehört <u>dem Vater</u>. – <u>Wem</u> gehört das Buch? mit <u>dem Auto</u> nach <u>der Schule</u></p>
<b>definitiver Artikel</b>	<p>Auch: Geschlechtswort, Begleiter. Artikel begleiten ein Substantiv und gehen ihm voran. Sie zeigen das Genus/Geschlecht des Substantivs an. Sie werden dekliniert/gebeugt. (<i>der/die/das</i>)</p>	<p><u>der</u> Bär <u>die</u> Maus <u>das</u> Haus</p>
<b>Demonstrativpronomen</b>	<p>Auch: Hinweisendes Fürwort. Mit Demonstrativpronomen weist ein Sprecher auf etwas oder jemanden hin. Sie können für ein Substantiv oder für ein anderes Pronomen stehen oder als Artikel gebraucht werden. Sie werden dekliniert/gebeugt. (<i>der, dieser, jener, derjenige, ein solcher</i>)</p>	<p>Hast du <u>das</u> gesehen? <u>Das</u> ist nicht schön. <u>Diese</u> kenne ich nicht. <u>Dieses</u> (ALS ARTIKEL GEBRAUCHT) Auto fährt zu langsam.</p>
<b>Demonstrativ-/ Adjektivartikel (rumänisch)</b>	<p>Der Demonstrativ- oder Adjektivartikel kommt im Rumänischen vor. Er kann mit dem deutschen bestimmten Artikel verglichen, aber nicht gleichgesetzt werden.</p>	<p>Premiul se acordă celui mai bun elev. (dt. Der Preis geht an den besten Schüler.) cei șapte pitici (dt. die sieben Zwerge)</p>

	<p>Die Verwendung des Demonstrativartikels ist in einigen Konstruktionen obligatorisch, z. B. bei der Bildung des Superlativs oder bei Verbindungen von Substantiven und Numerele.</p>	
<p><b>Determiniertheit (bulgarisch)</b></p>	<p>Auch: Bestimmtheit/Unbestimmtheit. Anders als das Deutsche hat das Bulgarische keine unbestimmten bzw. bestimmten Artikel (ein, eine, ein bzw. der, die, das). Letztere kennzeichnen im Deutschen die sog. Determiniertheit eines Substantivs (z.B. das Haus gegenüber ein Haus). Im Bulgarischen wird diese Kennzeichnung durch Morpheme (d.h. kleine Wortbausteine) ausgedrückt, die an das betreffende Substantiv oder ein Adjektiv angehängt werden.</p>	<p>мъжът (dt. der Mann) жената (dt. die Frau) детето (dt. das Kind)</p> <p>силният мъж (dt. der starke Mann) новата рокля (dt. das neue Kleid)</p> <p>мъж (dt. ein Mann) жена (dt. eine Frau) дете (dt. ein Kind)</p>
<p><b>Diathese/ Genus verbi/ Handlungsform</b></p>	<p>Auch: Handlungsrichtung des Verbs oder Verbgeschlecht. Im Deutschen unterscheidet man Aktiv und Passiv. Durch sie wird ausgesagt, ob z.B. jemand etwas macht oder etwas mit ihm gemacht wird.</p>	<p>Er bürstet (AKTIV) den Hund. Der Hund wird gebürstet (PASSIV).</p>
<p><b>Diathese/ Genus verbi/ Handlungsrichtung (Ergänzung)</b></p>	<p>Im Türkischen gibt es neben Aktiv und Passiv auch die Handlungsrichtung Reziprok und Reflexiv (siehe dazu unter reziproke bzw. reflexive Verben).</p>	

<b>Feminin</b>	Auch: Weiblich, weibliches Geschlecht. Im Deutschen lautet der bestimmte feminine Artikel (Singular) <i>die</i> .	die Blume die Frau
<b>Flexion</b>	Auch: Beugung. Flexion ist der Oberbegriff für die Deklination (bei Substantiven, Pronomen und Adjektiven) und der Konjugation (bei Verben). Substantive, Pronomen und Adjektive werden im Deutschen nach Kasus, Numerus und Genus flektiert bzw. dekliniert; Adjektive zusätzlich nach der Komparationsstufe. Verben werden nach Person, Numerus, Tempus, Modus und Genus verbi flektiert bzw. konjugiert.	der Mann, des Mannes, dem Mann, den Mann, die Männer, der Männer, den Männern, die Männer; ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen; ich ging, du gingst, er ging, wir gingen, ihr gingt, sie gingen
<b>Fugen-s</b>	Bei der Bildung von Komposita/Zusammensetzungen wird im Deutschen häufig das sog. Fugen-s zwischen die beiden ursprünglich selbstständigen Wörter gesetzt.	Hilfs <u>ver</u> b Liebling <u>st</u> ier
<b>Funktionsverb-gefüge</b>	Verb-Nomen-Verbindungen, bei denen ein Verb seine eigentliche Bedeutung verloren hat.	Das neue Gesetz <u>tritt</u> morgen <u>in Kraft</u> . Er <u>unterzieht</u> sich <u>einer Behandlung</u> .
<b>Futur (griechisch)</b>	Im Griechischen gibt es drei Zukunftsformen des Verbs: Futur I (kurzes Futur), Futur II (kontinuierliches Futur), Futur III (abgeschlossenes Futur).	
<b>Futur I</b>	Auch: Einfaches Futur, Zukunft. Bezeichnet Vorgänge, die in der Zukunft stattfinden werden. Im Deutschen wird die aktive Form mit <i>werden</i> + Infinitiv gebildet.	Der Zug <u>wird</u> in fünf Minuten <u>kommen</u> . Morgen <u>werde</u> ich mit dem Auto <u>fahren</u> .

<b>Futur II</b>	<p>Auch: Vollendete Zukunft. Bezeichnet eine Handlung, die in der Zukunft abgeschlossen sein wird. Im Deutschen wird die aktive Form mit <i>werden</i> + Partizip II + <i>haben</i> gebildet.</p>	<p>Nächsten Monat <u>wird</u> er seine Ausbildung <u>abgeschlossen haben</u>. Morgen <u>werde</u> ich den Brief <u>abgeschickt haben</u>.</p>
<b>Futur II (griechisch)</b>	<p>Das Futur II beschreibt eine Handlung, die in der Zukunft dauerhaft stattfindet. Es wird gebildet mit dem Partikel θα + Präsens. Es ist mit dem deutschen Futur I vergleichbar und darf nicht mit dem deutschen Futur II verwechselt werden.</p>	<p>Θα ταξιδεύει όλο το βράδυ. (dt. Er wird die ganze Nacht reisen.) Θα μαγειρεύω κάθε μέρα. (dt. Ich werde jeden Tag kochen.)</p>
<b>Futur III (griechisch)</b>	<p>Das Futur III beschreibt eine Handlung, die in der Zukunft stattfinden und beendet wird, bevor eine andere Handlung abgeschlossen wird. Es ist mit dem deutschen Futur II vergleichbar.</p>	<p>Τον επόμενο μήνα θα έχει τελειώσει την εκπαίδευσή του. (dt. Nächsten Monat wird er seine Ausbildung abgeschlossen haben.) Αύριο θα έχω στείλει το γράμμα, όταν μιλήσουμε. (dt. Morgen, nachdem wir gesprochen haben, werde ich den Brief abgeschickt haben.)</p>
<b>future I progressive (englisch)</b>	<p>Auch: Verlaufsform des Futurs. Beschreibt Geschehnisse, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft im Verlauf sein werden.</p>	<p>I will be leaving in a year. (dt. In einem Jahr werde ich abreisen.) You won't be missing next week, will you? (dt. Du wirst nächste Woche nicht fehlen, oder?)</p>

<b>future I simple (englisch)</b>	<p>Auch: Futur I. Beschreibt ein nicht beeinflussbares Geschehen in der Zukunft oder einen spontaner Entschluss.</p>	<p>Our son will play football every Tuesday. (dt. Unser Sohn wird jeden Dienstag Fußball spielen.) I will be there tomorrow. (dt. Ich werde morgen dort sein.)</p>
<b>future I simple (going to) (englisch)</b>	<p>Beschreibt eine bereits bestehende Absicht hinsichtlich der Zukunft.</p>	<p>Our son is going to go to Scotland next summer. (dt. Unser Sohn wird im nächsten Sommer nach Schottland reisen.) Tomorrow I am going to speak to your parents. (dt. Morgen werde ich mit deinen Eltern reden.)</p>
<b>future II progressive (englisch)</b>	<p>Auch: Verlaufsform des Futurs II. Beschreibt ein Geschehen, das zu einem zukünftigen Zeitpunkt abgeschlossen sein wird. Betont wird hier die Dauer der Handlung.</p>	<p>He will have been speaking for 2 hours until we arrive. (dt. Bis wir endlich ankommen werden, wird er schon zwei Stunden lang gesprochen haben.)</p>
<b>future II simple (englisch)</b>	<p>Auch: Futur II. Beschreibt ein Geschehen, das zu einem zukünftigen Zeitpunkt abgeschlossen sein wird.</p>	<p>I will have left by Monday. (dt. Ich werde am Montag abgereist sein.) She will have passed her exams in a week. (dt. Sie wird ihre Prüfungen in der nächsten Woche abgeschlossen haben.)</p>
<b>Genitiv</b>	<p>Auch: Wessen-Fall, 2. Fall.</p>	<p>das Haus <u>der Mutter</u></p>

	<p>Zeigt ein Besitzverhältnis an. Folgt im Deutschen auf einige wenige Präpositionen.</p>	<p><u>Annas</u> Katze Wegen <u>der Katze</u> blieb ich zu Hause.</p>
<p><b>Genitiv-/ Possessivartikel (rumänisch)</b></p>	<p>Der Genitiv- oder Possessivartikel kommt im Rumänischen vor und dient der Kennzeichnung des Genitivs. Er wird in Konstruktionen verwendet, in denen ein Substantiv oder Pronomen (im Nominativ) durch ein anderes Substantiv im Genitiv genauer bestimmt wird, z. B. dt. ein Brief (Nom) des Freundes (Gen). Außerdem kann er besitzanzeigende Phrasen ersetzen und dient der Unterscheidung des Genitivs von formgleichen Dativen.</p>	<p>Un copil al vecinei s-a îmbolnăvit. (dt. Ein Kind der Nachbarn ist erkrankt.) Această zi a anului e importantă. (dt. Dieser Tag des Jahres ist wichtig.) Alor mei le place Bach. (dt. Meinen (Eltern) gefällt Bach.)</p>
<p><b>Genus</b></p>	<p>Auch: (Grammatisches) Geschlecht. Im Deutschen unterscheidet man Maskulin/männlich, Feminin/weiblich, Neutrum/sächlich.</p>	
<p><b>Gerundium (rumänisch)</b></p>	<p>Das Gerundium ist eine Bildung im Rumänischen, die das Deutsche nicht kennt. Es drückt den Umstand eines Geschehens aus und kann häufig in Form eines deutschen Nebensatzes oder als deutsches Partizip I wiedergegeben werden.</p>	<p>a merge (dt. gehen) → mergând (dt. gehend) a dormi (dt. schlafen) → dormind (dt. schlafend) a crede (dt. glauben) → crezând (dt. glaubend) Mergând, el mănâncă un măr. (dt. Während er geht, isst er den Apfel. / Gehend isst er einen Apfel.)</p>

<b>Groß- schreibung</b>	<p>Im Deutschen schreibt man das erste Wort eines Satzes, Substantive, Eigennamen und substantivierte Verben am Wortanfang groß.</p>	<p>Baum, Berlin, das Lesen, Hans</p>
<b>Grundform</b>	<p>In Feld Grundform ist die Wortform angegeben, unter der ein Wort im Wörterbuch zu finden ist. Bei Substantiven ist es immer der Nominativ Singular. Bei Adjektiven, Pronomen und Artikeln ist es immer der Nominativ, Singular, Maskulin (, Positiv). Bei Verben ist die Grundform im Deutschen, Englischen, Rumänischen und Türkischen der Infinitiv Präsens; im Griechischen und Bulgarischen ist es die 1. Person Präsens.</p>	
<b>Hilfsverb</b>	<p>Hilfsverben werden für die Bildung bestimmter Verbformen benutzt. Sie haben keine eigene Bedeutung, sondern lediglich eine grammatische Funktion. (haben, sein, werden)</p>	<p>Das Geschäft <u>ist geöffnet</u>. Er <u>wird verfolgt</u>.</p>
<b>Höflichkeits- form (Verben)</b>	<p>Um höflicher zu klingen, kann im Deutschen der Konjunktiv II bzw. das Imperfekt benutzt werden. Zusätzlich verwendet man zur Anrede das Personal- bzw. Possessivpronomen in der 2. Person Plural.</p>	<p><u>Könnten</u> Sie die Tür schließen? Wie <u>war</u> Ihr Name?</p>
<b>Höflichkeits- form (Pronomen)</b>	<p>In formellen Situationen verwendet man im Deutschen nicht die Pronomen <i>du/ihr</i> zur Anrede des Gesprächspartners, sondern die Pluralform der 3. Person: Sie. (Analog beim Possessivpronomen: Statt <i>dein/euer</i> verwendet man <i>Ihr</i>.)</p>	<p>Könnten <u>Sie</u> die Tür schließen? Geht es <u>Ihnen</u> gut? Wie war <u>Ihr</u> Name? Haben <u>Sie</u> an <u>Ihre</u> Karten gedacht?</p>

	Die pronominalen Höflichkeitsformen werden großgeschrieben.	Frau Müller, <u>könnten Sie</u> mir das Salz reichen.
<b>Imperativ</b>	Auch: Aufforderung, Befehlsform. Drückt eine Anweisung, einen Befehl oder eine Bitte aus.	<u>Geh</u> in den Garten! <u>Setz</u> dich hin! <u>Gib</u> mir bitte das Buch!
<b>Imperfekt/ Präteritum</b>	Auch: Unvollendete Vergangenheit. Drückt aus, dass etwas vergangen ist.	Er <u>ging</u> in den Garten. Sie <u>sahen</u> einen Film.
<b>Indefinit- pronomen</b>	Auch: Unbestimmtes Fürwort. Indefinitpronomen stehen für eine unbestimmte Menge an Lebewesen oder Sachen. Dabei können entweder die Lebewesen oder Sachen selbst unbekannt sein oder ihre Menge kann nicht genau bestimmt werden. Die Indefinitpronomen <i>jemand, alle, einige, irgendeiner, irgendwelche, irgendwer, jeder, keiner, mancher, mehrere</i> werden dekliniert/gebeugt. <i>man, nichts und etwas</i> sind dagegen unveränderlich.	<u>Man</u> darf nicht stehlen. <u>Jemand</u> kommt hinein. Er hat <u>etwas</u> gesehen. <u>Alle</u> sind hier. Ich kann <u>niemanden</u> sehen.
<b>indefiniten Artikel</b>	Auch: Geschlechtswort, Begleiter. Artikel begleiten ein Substantiv und gehen ihm voran. Sie zeigen das Genus/Geschlecht des Substantivs an. Sie werden dekliniert/gebeugt. ( <i>ein/eine/ein</i> )	<u>ein</u> Hund <u>eine</u> Katze <u>ein</u> Auto

<b>Indikativ</b>	Auch: Wirklichkeitsform. Mit dem Indikativ bezeichnet man ein tatsächliches Geschehen bzw. gibt die Wirklichkeit wieder.	Er <u>geht</u> in den Garten. Morgen <u>ist</u> Montag.
<b>Infinitiv</b>	Im Deutschen auch Nennform oder Grundform. Der Infinitiv ist die Form des Verbs, unter der es im Wörterbuch angegeben ist. (In Sprachen, die keinen Infinitiv haben, wie das Bulgarische oder das Griechische, sind Verben im Wörterbuch unter der 1. Person Singular Präsens zu finden.) Im Deutschen hat er die Endung <i>-en</i> .	arbeiten, gehen, lieben, malen, stehen
<b>Infinitiv (Ergänzung)</b>	Der Infinitiv existiert nicht in allen Sprachen. Im Griechischen wird stattdessen z.B. das undeklinierbare Partizip Passiv oder der Konjunktiv (sog. Hypotaktiki) verwendet. Auch das Bulgarische hat keinen Infinitiv.	
<b>Interjektion</b>	Interjektionen sind meist Ausrufe, wie z.B. Empfindungswörter, Aufforderungs- und Grußwörter, Geräuschnachahmungen. Wörter anderer Wortarten können auch als Interjektionen auftreten, wenn ihr Ausspruch eine kommunikative Funktion erfüllt, z.B. <i>Gesundheit!</i> zum Wunsch des Wohlsseins oder <i>Donnerwetter!</i> als Ausdruck der Begeisterung. Sie sind unveränderlich.	Oh! Bäh! Pfui! Hurra! (EMPFINDUNGEN); Hi! Tschüss! (GRUß); Prost! (AUFFORDERUNG)
<b>Interrogativpronomen</b>	Auch: Fragepronomen, Frageförwort, fragendes Förwort, Fragewort. Interrogativpronomen leiten eine (Ergänzungs-)Frage ein. Sie beginnen im Deutschen immer mit <i>w</i> .	<u>Welches</u> Buch hat dir gefallen? <u>Wer</u> hat das gesagt? <u>Was</u> siehst Du?

	Sie werden dekliniert/gebeugt. ( <i>welcher, wer/was</i> )	
<b>Interrogativ- adverb</b>	Interrogativadverbien leiten eine direkte oder indirekte Frage ein und stehen in der Regel am Satzanfang.	<u>Wann</u> kommst du? <u>Wie</u> geht es dir? <u>Wo</u> bist du? <u>Warum</u> lachst du?
<b>Kasus</b>	Auch: Fall. Die Kasus/Fälle verdeutlichen die Beziehungen im Satz. Im Deutschen gibt es vier Kasus/Fälle: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ.	
<b>Kasus (bulgarisch)</b>	<p>Im Gegensatz zu anderen slawischen Sprachen kennt das bulgarische Substantiv die Kategorie Kasus nicht. Substantive haben eine allgemeine Form, wobei Kasusrollen (im Deutschen also z.B. Nominativ und Akkusativ) entweder durch die Position im Satz oder durch den Gebrauch von Präpositionen ausgedrückt werden.</p> <p>Eine Ausnahme sind maskuline Substantive im Singular in der determinierten Form (siehe dazu unter Determiniertheit): Die Endung des Nominativs ist <i>ът</i>, die des Akkusativs <i>-а</i> oder <i>-я</i>.</p> <p>Bei einigen bulgarischen Pronomen gibt es eine Unterscheidung zwischen Nominativ, Akkusativ und/oder Dativ.</p>	<p>Идва един мъж. (dt. Ein Mann kommt. - Nominativ) Аз познавам един мъж. (dt. Ich kenne einen Mann. - Akkusativ)</p> <p>Мъжът купува цветя. (dt. Der Mann kauft Blumen. - Nominativ) Той познава директора. (dt. Er kennt den Direktor. - Akkusativ)</p> <p>Аз обичам теб. (dt. Ich liebe dich.) Ти обичаш мен. (dt. Du liebst mich.)</p>

	Diese sind: Personal-, Indefinit-, Reflexiv- und Interrogativpronomen (hier nur кой wer und koro wen).	Кой ще дойде днес? (dt. Wer kommt heute?) Кого обичаш повече? (dt. Wen liebst du mehr?)
<b>Kausaladverb</b>	Kausaladverbien beschreiben die Ursache eines Sachverhalts.	Der Zug war nicht pünktlich, <u>deshalb</u> kam er zu spät.
<b>Komparation</b>	Auch: Steigerung der Adjektive. Im Deutschen: Positiv > Komparativ > Superlativ.	groß > größer > am größten
<b>Komparativ</b>	Auch: Mehrstufe, 1. Steigerung(sform) des Adjektivs.	kälter, wärmer, schöner, heller, kleiner
<b>Kompositum</b>	Komposita (Einzahl: Kompositum) sind Wörter, die aus mehreren einzelnen Wörtern zusammengesetzt sind, z. B. aus zwei oder mehreren Substantiven oder auch aus einer Präposition und einem Substantiv.	Haustür → Haus + Tür Teilzeitarbeit → Teil + Zeit + Arbeit Überstunde → über + Stunde

<b>Konjunktion</b>	<p>Auch: Bindewort. Verbinden Wörter, Sätze oder Satzglieder und stellen Beziehungen zwischen ihnen her. Sie sind unveränderlich.</p>	<p>Hund <u>und</u> Katze der blaue <u>oder</u> der rote Pullover <u>Als</u> er kam, freuten sich alle.</p>
<b>Konjunktiv I</b>	<p>Auch: Möglichkeitsform. Drückt aus, dass etwas möglich sein könnte. Im Deutschen oft in der indirekten Rede.</p>	<p>Sie sagte, sie <u>gehe</u> in den Garten. Er versprach, er <u>nehme</u> sich Zeit.</p>
<b>Konjunktiv II</b>	<p>Auch: Möglichkeitsform, Irrealis. Drückt meist Äußerungen und Ereignisse aus, die wahrscheinlich nicht erfüllbar sind, z.B.: Wünsche oder irrealer Bedingungssätze (<i>wenn</i>-Sätze). Aussagen im Konjunktiv II können auch eine besondere Höflichkeit ausdrücken.</p>	<p>Wenn er nicht mitgemacht hätte, würde er jetzt nicht im Krankenhaus liegen. Hätte er nur auf uns gehört! Würden Sie mir bitte helfen?</p>
<b>Konsonantenwandel (türkisch)</b>	<p>Beim Antritt bestimmter Suffixe (d.h. Wortbausteine) bzw. Endungen können sich im Türkischen die vorausgehenden Konsonanten verändern. So werden stimmlose Konsonanten zu stimmhaften (p→b, ç→c, t→d, (n)k→(n)g, k→ğ), wenn ein Suffix oder eine Endung antritt, die mit einem Vokal (d.h. a, e, i, ı, o, ö, u, ü) beginnen. Außerdem wird das d von Suffixen oder Endungen zu einem t, wenn sie an ein Wort angehängt werden, das auf k, p, ş, s, t endet.</p>	
<b>Kurz- und Langformen</b>	<p>Die bulgarischen Personal-, Possessiv- und Reflexivpronomen haben Kurz- und Langformen.</p>	<p>моята сестра - сестра ми (dt. meine Schwester)</p>

<b>beim Pronomen (bulgarisch)</b>	Sie werden je nach ihrer Stellung im Satz verwendet oder kommen in bestimmten Begriffsfeldern bevorzugt vor (z.B. werden die Kurzformen der Reflexivpronomen bevorzugt bei den Verwandtschaftsbeziehungen verwendet). Kurz- und Langform haben aber keinen Bedeutungsunterschied.	
<b>Lokaladverb</b>	Umstandswort, das den Ort bzw. die Richtung einer Handlung beschreibt	Der Junge spielt <u>draußen</u> . Er geht <u>bergab</u> .
<b>Lokativ</b>	Auch: Wo-Fall Der Lokativ ist ein Kasus/Fall, der zur Ortsangabe (Wo? Bei wem?) und manchmal auch zur Zeitangabe (Wann?) verwendet wird. Er kommt im Deutschen nicht vor, sondern im Türkischen, das mehr Fälle hat als das Deutsche. Das Türkische hat neben den 4 Fällen, die auch das Deutsche hat (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ), zwei weitere Fälle: den Lokativ und den Ablativ.	iş (dt. Arbeit) → işte (dt. auf der Arbeit) ev (dt. Haus) → evde (dt. im Haus) büro (dt. Büro) → büroda (dt. im Büro)  saat altıda (dt. um sechs Uhr) 2014'da (dt. im Jahr 2014)
<b>Maskulin</b>	Auch: Männlich, männliches Geschlecht. Im Deutschen lautet der bestimmte maskuline Artikel (Singular) <i>der</i> .	der Pullover der Mann
<b>Modaladverb</b>	Modaladverbien beschreiben die Art und Weise eines Sachverhalts.	Ich helfe <u>gern</u> . Er sprang <u>kopfüber</u> .
<b>Modalverb</b>	Modalverben drücken die Stellung des Sprechenden zur Aussage und der Aussage zur Realität aus (Wunsch, Notwendigkeit, Möglichkeit, Fähigkeit). ( <i>wollen, sollen, können, müssen, dürfen, mögen</i> )	Ich <u>will</u> mitkommen. Ich <u>soll</u> mitkommen. Ich <u>kann</u> mitkommen. Ich <u>muss</u> mitkommen.

		<p>Ich <u>darf</u> mitkommen. Ich <u>möchte</u> mitkommen.</p>
<b>Modus</b>	<p>Auch: Aussageweise. Im Deutschen unterscheidet man den Imperativ (auch: Aufforderung/Befehlsform), den Indikativ (auch: Aussage/Wirklichkeitsform) und den Konjunktiv (auch: Möglichkeitsform).</p>	
<b>Neutrum</b>	<p>Auch: Sächlich, sächliches Geschlecht. Im Deutschen lautet der bestimmte neutrale Artikel (Singular) <i>das</i>.</p>	<p>das Haus das Kind</p>
<b>Nominativ</b>	<p>Auch: Wer-Fall, 1. Fall. Der Nominativ ist der Kasus des Subjekts. Der Nominativ ist auch die Grundform eines Substantivs, unter der es im Wörterbuch steht.</p>	<p><u>Er</u> trägt das Paket. <u>Ihr</u> tragt das Paket. <u>Der Hund</u> bellt laut. <u>Das Auto</u> fährt schnell. <u>Das Buch</u> steht im Schrank. <u>Das Buch</u> <u>ist</u> spannend. Kommst <u>du</u> auch?</p>
<b>Numerale</b>	<p>Auch: Zahladjektiv, Zahlwort. Numerale geben Mengen und Maße an.</p>	<p>Er hat <u>vier</u> Schwestern. Sie ist die <u>Zweite</u>.</p>
<b>Numerus</b>	<p>Auch: Anzahl, Zahl. Oberbegriff für Singular/Einzahl und Plural/Mehrzahl.</p>	<p><u>Das Kind</u> spielt. <u>Die Kinder</u> spielen. <u>Der kleine Hund</u> bellt. <u>Kleine Hunde</u> bellen.</p>

	In einem Satz stimmen der Numerus des Verbs und des Subjekts meist überein. Auch ein attributives Adjektiv hat denselben Numerus wie das Substantiv, auf das es sich bezieht.	<u>Der Baum ist</u> groß. <u>Die Bäume sind</u> groß.
<b>Objekt</b>	Neben dem Subjekt können in einem Satz ein oder mehrere Objekte erscheinen. Ihre Mindestanzahl wird über die Verbvalenz festgelegt.	Er liest <u>das Buch</u> (AKKUSATIVOBJEKT). Sie gibt <u>ihr</u> (DATIVOBJEKT) <u>das Buch</u> (AKKUSATIVOBJEKT). Er wartet <u>auf seine Frau</u> (PRÄPOSITIONALOBJEKT).
<b>Objektfall/ objective case (englisch)</b>	Auch: obliquer oder indirekter Kasus/Fall. Der Objektfall bezeichnet die Objekte in einem Satz (Akkusativ-, Dativ- und Präpositionalobjekt), da diese im Englischen formal nicht unterschieden werden.	Charlie bit me (accusative role). (dt. Charlie hat mich gebissen.) Give me the book. (dative role). (dt. Gib mir das Buch.) Stop spitting on me. (object of a preposition).
<b>Partikel</b>	Zu den Partikeln (im engeren Sinne) gehören alle nicht flektierbaren Wörter, die weder Präpositionen noch Konjunktionen, Adverbien oder Interjektionen sind. Sie können z.B. die Intensität ausdrücken, hervorhebend oder abtönend wirken, oder der Gesprächsgliederung dienen. Sie sind unveränderlich.	ziemlich, besonders, sehr (INTENSITÄT); nur, doch, schon (HERVORHEBUNG/ ABTÖNUNG); ja, nein, gern (GESPRÄCHS-GLIEDERUNG)

<b>Partizip (griechisch)</b>	Anders als im Deutschen gibt es im Griechischen 3 Partizipien: das Partizip Präsens Aktiv, Partizip Präsens Passiv und das Partizip Perfekt Passiv. Sie werden nicht für die Bildung von Zeitformen verwendet (vgl. dt. Ich habe gekocht. Perfekt = haben/sein + Partizip II), sondern werden wie Adjektive attributiv, prädikativ oder adverbial verwendet.	
<b>Partizip I</b>	Auch: Partizip Präsens, Partizip der Gegenwart. Im Deutschen wird es oft als Adjektive gebraucht.	das <u>fahrende</u> Auto das <u>schlafende</u> Kind
<b>Partizip II</b>	Auch: Partizip Perfekt, Partizip der Vergangenheit. Die Formen des Partizips II können als Adjektive gebraucht werden. Mit den Hilfsverben <i>sein, haben, werden</i> bildet es die zusammengesetzten Zeitformen.	das <u>gekämmte</u> Haar die <u>geschnittenen</u> Blumen Er hat die Blumen <u>geschnitten</u> . Sie hat ihr Haar <u>gekämmt</u> .
<b>Partizip Perfekt Passiv (griechisch)</b>	Das Partizip Perfekt Passiv wird im Griechischen attributiv oder prädikativ verwendet.	ο δάσκαλος ήταν θυμωμένος. (dt. der verärgerte Lehrer)
<b>Partizip Präsens Aktiv (griechisch)</b>	Das Partizip Präsens Aktiv wird im Griechischen adverbial oder prädikativ verwendet. Viele Lerngrammatiken vergleichen es mit dem englischen Gerund oder dem rumänischen Gerundium. Es ist unveränderlich.	Οδηγούσε μιλώντας στο κινητό. (dt. Er fuhr (mit dem Handy) telefonierend Auto.)
<b>Partizip Präsens Passiv</b>	Das Partizip Präsens Passiv wird im Griechischen wie attributive Adjektive gebraucht.	τρεχούμενο νερό (dt. fließendes Wasser)

<b>(griechisch)</b>		
<b>Passiv</b>	<p>Auch: Leideform. Das Subjekt des Satzes hat keine Kontrolle über die durch das Verb ausgedrückte Handlung. (Es handelt nicht aktiv, sondern erleidet etwas.) Gegensatz: Aktiv.</p>	<p>Die Wäsche <u>wird gewaschen</u>.</p>
<b>past perfect progressive (englisch)</b>	<p>Auch: Verlaufsform der Vorvergangenheit. Das past perfect progressive ist eine Zeitform des Englischen, mit der ein sich noch im Verlauf befindendes Geschehen ausgedrückt wird, das vor einem Zeitpunkt in der Vergangenheit stattfand.</p>	<p>He had been playing football for ten years. (dt. Er hatte zehn Jahre lang Fußball gespielt.) The teacher has been speaking for 2 hours. (dt. Der Lehrer hatte zwei Stunden lang geredet.) Had you been walking all day? (dt. Warst du den ganzen Tag laufen?)</p>
<b>past perfect simple (englisch)</b>	<p>Auch: Vorvergangenheit. Mit dem past perfect simple wird ein Geschehen ausgedrückt, das schon vor einem bestimmten in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt abgeschlossen wurde.</p>	<p>He had already won five medals. (dt. Er hatte schon fünf Medaillen gewonnen.) She had not finished her A-levels yet. (dt. Sie hatte ihr Examen noch nicht abgeschlossen.) I had not known until that day. (dt. Ich hatte das bis zu diesem Tag nicht gewusst.)</p>

<p><b>past progressive (englisch)</b></p>	<p>Auch: Verlaufsform der Vergangenheit. Das past progressive ist eine Zeitform des Englischen, mit der ein Geschehen in der Vergangenheit ausgedrückt wird, das sich gerade im Verlauf befindet.</p>	<p>He was playing football. (dt. Er spielte gerade Fußball.) When I saw them, they were crossing the street. (dt. Ich sah sie (in dem Augenblick), als sie die Straße überquerten.)</p>
<p><b>Perfekt</b></p>	<p>Auch: Vollendete Gegenwart. Beschreibt eine abgeschlossene Handlung oder ein abgeschlossenes Geschehen in der Vergangenheit. Sie sind in der Gegenwart noch erkennbar. Im Deutschen wird die aktive Form mit <i>haben/sein</i> + Partizip II gebildet.</p>	<p>Gestern <u>ist</u> er zu uns <u>gekommen</u>. Sie <u>hat</u> sich viel Mühe <u>gegeben</u>. Sie <u>haben</u> gute Arbeit <u>geleistet</u>. Er <u>hat</u> ein Bild <u>gemalt</u>.</p>
<p><b>Personalpronomen</b></p>	<p>Auch: Persönliches Fürwort. Sie stehen stellvertretend für Personen, Dinge und Abstraktes. Sie werden dekliniert/gebeugt. (<i>ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie</i>)</p>	<p><u>Er</u> sieht <u>mich</u>. <u>Sie</u> brauchen <u>dich</u>. <u>Wir</u> rufen <u>euch</u>.</p>
<p><b>Plural</b></p>	<p>Auch: Mehrzahl. Bezeichnet zwei oder mehr Lebewesen oder Dinge.</p>	<p><u>die Kinder</u> <u>die kleinen Kinder</u> <u>Die Bäume sind</u> groß. <u>Die Autos fahren</u> schnell.</p>
<p><b>Plusquamperfekt</b></p>	<p>Auch: Vorvergangenheit, vollendete Vergangenheit. Ist dem Präteritum/Imperfekt und Perfekt gegenüber vorzeitig. Im Deutschen wird die aktive Form mit <i>hatte/war</i> (= haben/sein im Präteritum) + Partizip II gebildet.</p>	<p>Nachdem sie das Bild <u>gemalt hatte</u>, hängte sie es an die Wand.</p>

<b>Positiv</b>	Auch: Grundstufe des Adjektivs.	groß, kalt, warm, schön, hell, klein
<b>Possessivpronomen</b>	Auch: Besitzanzeigendes Fürwort. Gibt ein Besitzverhältnis wieder. Sie werden dekliniert/gebeugt. ( <i>mein, dein, sein, unser, euer, ihr</i> )	<u>mein</u> Haus <u>dein</u> Auto <u>sein</u> Kind
<b>Possessivsuffix (türkisch)</b>	Anders als im Deutschen werden Besitzverhältnisse im Türkischen nicht mit Possessivpronomen ( <i>mein, dein, sein,...</i> ), sondern durch Possessivsuffixe ausgedrückt. Possessivsuffixe sind Wortbausteine, die an ein Wort angehängt werden und ein Besitzverhältnis ausdrücken. (Das Possessivsuffix ist auch Teil des sog. verkürzten Genitivs, seine possessive Bedeutung wird hier aber nicht übersetzt.)	evim (dt. mein Haus) evin (dt. dein Haus) ... evimiz (dt. unser Haus) eviniz (dt. euer Haus) ...
<b>possessiver Fall/ possessive case (englisch)</b>	Der possessive Fall des Englischen ist mit dem deutschen Genitiv vergleichbar. Er wird vorrangig zum Ausdruck eines Besitzverhältnisses verwendet, kann aber auch Zugehörigkeit anzeigen.	This book is mine. (dt. Das ist mein Buch.) The main role is yours this time. (dt. Die Hauptrolle gehört dieses Mal dir.) I prefer Jane's story. (dt. Ich bevorzuge Janes Geschichte.) Today's fashion looks great. (dt. Die heutige Mode ist großartig.)
<b>possessives Reflexiv-</b>	Das bulgarische possessive Reflexivpronomen wird aus dem Possessiv- und dem Reflexivpronomen abgeleitet.	Мoгa дa дoкaжa cвoитe знaния. (Langform)

<p><b>pronomen (bulgarisch)</b></p>	<p>Es wird verwendet, wenn es sich auf das Subjekt des Satzes bezieht.</p>	<p>Мора да докажа знанията си. (Kurzform) (dt. Ich kann meine (eigenen) Kenntnisse nachweisen.)</p>
<p><b>Possibilitiv/ Möglichkeits- form (türkisch)</b></p>	<p>Durch die Möglichkeitsform des Türkischen drückt aus, dass etwas sein oder geschehen kann. Derartige Verben kann man am sog. Possibilitivsuffix (-bil) erkennen. Ein Possibilitivsuffix ist ein Wortbaustein, der an das Verb (genauer gesagt: an den Verbstamm) angehängt wird und so die Bedeutung des Verbs ändert.</p>	<p>etmek (dt. machen/tun) → edebilmek (dt. machen/tun können) kullanmak (dt. benutzen) → kullanabilmek (dt. benutzen können) götürmek (dt. fahren) → götürebilmek (dt. fahren können)</p>
<p><b>prädikatives Adjektiv</b></p>	<p>Auch: Prädikatsnomen oder Gleichsetzungsnominativ. Wird oft mit <i>sein, bleiben, werden</i> gebildet. Beschreibt, wie etwas ist, bleibt oder wird.</p>	<p>Er ist stark. Sie werden groß. Er bleibt gelassen.</p>
<p><b>Präposition</b></p>	<p>Auch: Verhältniswort. Mit Präpositionen werden Verhältnisse ausgedrückt (örtlich, zeitlich, ursächlich, einräumend, die Art und Weise bezeichnend, bedingend). Sie bestimmen den Kasus des ihnen folgenden Pronomens oder der folgenden Substantivgruppe. Sie sind unveränderlich.</p>	<p><u>auf</u> dem Dach (örtlich, auf + DAT) <u>mit</u> der Freundin (Art und Weise, mit + DAT)</p>
<p><b>Präsens</b></p>	<p>Auch: Gegenwart, Gegenwartsform. Bezeichnet etwas, das jetzt geschieht oder immer gültig ist.</p>	<p>Sie <u>liebt</u> ihn. Wir <u>haben</u> eine Katze. Sie <u>geht</u> in die Schule.</p>

<p><b>present perfect simple (englisch)</b></p>	<p>Auch: vollendete Gegenwart.          Das present perfect ist eine Zeitform des Englischen, die entweder das Ergebnis eines Geschehens der Vergangenheit ausdrückt, das bis in die Gegenwart andauert oder noch auf sie einwirkt, oder ein eben abgeschlossenes Geschehen ausdrückt.</p>	<p>He has done all his homework so far. (dt. Er hat bisher all seine Hausaufgaben erledigt. – Es ist noch immer sichtbar, dass sie fertig sind.)          She has eaten the cake already. (dt. Sie hat den Kuchen schon gegessen. – Der Kuchen ist inzwischen alle.)          No student has registered up to now. (dt. Bisher hat sich noch kein Student angemeldet.)</p>
<p><b>present perfect progressive (englisch)</b></p>	<p>Auch: Verlaufsform des Perfekts.          Mit dem present perfect progressive wird ein in der Vergangenheit abgeschlossenes Geschehen, das noch Einfluss auf die Gegenwart hat oder zum Zeitpunkt des Sprechens noch andauert, besonders betont.</p>	<p>He has been doing his homework all day. (dt. Er hat den ganzen Tag lang Hausaufgaben gemacht. – Jetzt sind sie endlich fertig.)          She has been eaten the cake for an hour now. (dt. Sie isst schon seit einer Stunde den Kuchen. – Und ist noch nicht fertig damit.)          The register office has registering students for whole last week. (dt. Das Anmeldebüro hat die ganze letzte Woche Anmeldungen von Studenten entgegengenommen.)</p>

<p><b>present progressive (englisch)</b></p>	<p>Das present progressive ist die Verlaufsform der Gegenwart, mit der ausgedrückt wird, dass sich etwas gerade im Verlauf befindet. Das bezeichnete Geschehen ist auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt oder läuft gerade ab.</p>	<p>Diana is cooking. (dt. Diana kocht gerade.) He is playing football and she is watching. (dt. Er spielt gerade Fußball und sie schaut dabei (gerade) zu.) They are fighting. (dt. Sie kämpfen gerade.)</p>
<p><b>Pronomen</b></p>	<p>Auch: Fürwort. Pronomen stehen stellvertretend für ein Substantiv, eine Substantivgruppe oder einen ganzen Satz(inhalt). Fast alle Pronomen können dekliniert/gebeugt werden.</p>	
<p><b>Reflexivpronomen</b></p>	<p>Auch: Rückbezügliches Fürwort. Reflexivpronomen erscheinen im Satz als Dativ- oder Akkusativobjekte, die sich meist auf das Subjekt des Satzes, aber auch auf eines der anderen Objekte im Satz zurückbeziehen. Sie werden dekliniert/gebeugt. (<i>mich/mir, dich/dir, sich, uns, euch, sich</i>)</p>	<p>Du wäschst <u>dich</u>. Wir baten ihn, <u>sich</u> darum zu kümmern. Ich verspreche <u>mich</u> oft.</p>
<p><b>reflexive Verben (türkisch)</b></p>	<p>Reflexive Verben geben an, dass ein Subjekt eine Handlung ausführt, die auf es selbst bezogen ist. Das Reflexiv gehört zu den Handlungsformen des Verbs. Während im Deutschen für den Ausdruck der Reflexivität Reflexivpronomen (mich, dich, sich,...) verwendet werden, wird diese im Türkischen direkt am Verb ausgedrückt. Dem Verb wird dabei ein sog. Reflexivsuffix (-n) hinzugefügt.</p>	<p>yıkamak (dt. etwas waschen) → yıkanmak (dt. sich (selbst) waschen) bakmak (dt. etwas sehen) → bakınmak (dt. sich (selbst) sehen) taramak (dt. etwas kämmen) → taranmak (dt. sich kämmen)</p>

	Ein Reflexivsuffix ist ein Wortbaustein, der an das Verb (genauer gesagt: an den Verbstamm) angehängt wird und so die Bedeutung des Verbs ändert.	
<b>Relativ- pronomen</b>	Auch: Bezügliches Fürwort. Relativpronomen leiten Relativsätze ein. Dabei beziehen sie sich auf etwas, das zuvor bereits genannt wurde. Sie werden dekliniert/gebeugt. ( <i>der, welcher, wer, was</i> )	Das Haus, in <u>dem</u> ich wohne, ist blau. Den Ring, <u>den</u> ich trage, habe ich geschenkt bekommen. Ich sehe die Katze, <u>die</u> dort läuft. Der Mann, <u>dessen</u> Auto dort steht, ist fort.
<b>reziproke Verben (türkisch)</b>	Das Reziprok ist eine Handlungsrichtung des Verbs. Es drückt einen wechselseitigen Bezug aus, der im Deutschen durch einander, miteinander oder gegeneinander übersetzt werden kann.	bulmak (dt. treffen) → buluşmak (dt. einander treffen) tanımak (dt. kennenlernen) → tanışmak (dt. einander kennenlernen) öpmek (dt. küssen) → öpüşmek (dt. einander küssen) vurmak (dt. schlagen) → vuruşmak (dt. sich gegenseitig schlagen) selamlamak (dt. begrüßen) → selamlaşmak (dt. sich gegenseitig begrüßen)
<b>simple past (englisch)</b>	Auch: einfache Vergangenheit. Das simple past ist eine Zeitform des Englischen, mit der ein einmaliges oder wiederholtes Geschehen in der Vergangenheit ausgedrückt wird.	He visited his parents every weekend. (dt. Er besuchte seine Eltern jedes Wochenende.) I saw a film yesterday. (dt. Gestern sah ich einen Film.)

		When I was little, I used to swim a lot. (dt. Als ich klein war, schwamm ich oft.)
<b>simple present (englisch)</b>	Mit dem simple present (dt. einfache Gegenwart) drückt man einfache oder wiederholte Geschehnisse oder allgemein gültige Aussagen in der Gegenwart aus.	The earth is round. (dt. Die Erde ist rund.) They play football every Wednesday. (dt. Wir spielen jeden Mittwoch Fußball.) We love dancing. (dt. Wir lieben Tanzen.) He eats lunch. (dt. Er isst Mittag.)
<b>Singular</b>	Auch: Einzahl. Der Singular bezeichnet ein einziges/einzelnes Lebewesen oder Ding.	<u>das Kind</u> <u>das kleine Kind</u> <u>Der Baum ist</u> groß.
<b>Subjekt</b>	Das Subjekt ist (meist) das, über das im Satz etwas ausgesagt wird. Es steht im Nominativ. Die Verbform richtet sich in Numerus und Person nach dem Subjekt. Subjekte können Nomen und Pronomen sein.	<u>Er</u> liest das Buch. <u>Das Buch</u> wird gelesen.
<b>Subjektfall/ subjective case (englisch)</b>	Der Begriff Subjektfall (oder engl. subjective case) wird im Englischen anstelle des Begriffs Nominativ verwendet. Zu beachten ist jedoch, dass nicht jeder Nominativ in einem deutschen Satz einem Subjektfall im Englischen entspricht.	You carry the package. (dt. Ihr tragt das Paket.) The dog barks loudly. (dt. Der Hund bellt laut.) The book is in the closet. (dt. Das Buch steht im Schrank.) Are you coming? (dt. Kommst du?)

		I was told to go by bus. (dt. Mir (Dativ!) wurde gesagt, dass ich mir dem Bus fahren soll.)
<b>Substantiv</b>	Auch: Dingwort, Nomen, Nennwort, Hauptwort. Substantive bezeichnen Lebewesen, Pflanzen und abstrakte Begriffe. Sie werden dekliniert/gebeugt. Im Deutschen werden sie großgeschrieben.	Anna, Maria, Hans Auto, Haus, Katze Bewerbung, Arbeit, Freude
<b>Superlativ</b>	Auch: Meiststufe, 2. Steigerung(sform) des Adjektivs.	am kältesten, am wärmsten, am schönsten, am hellsten, am kleinsten
<b>Temporaladverb</b>	Temporaladverbien beschreiben den Zeitpunkt/die Dauer/die Häufigkeit eines Sachverhalts.	Er kommt <u>morgen</u> . Sie wartet <u>lange</u> . Sie kommen <u>oft</u> .
<b>Tempus</b>	Auch: Zeiten, Zeitform. Im Deutschen gibt es sechs Zeitformen: Präsens, Präteritum/Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II.	Er <u>sucht</u> sie. Er <u>suchte</u> sie. Er <u>hat</u> sie <u>gesucht</u> . Er <u>hatte</u> sie <u>gesucht</u> . Er <u>wird</u> sie <u>suchen</u> . Er <u>wird</u> sie <u>gesucht haben</u> .
<b>unpersönliches es</b>	Im Deutschen muss jeder Satz ein Subjekt haben, auch wenn ein Satz/eine Aussage kein wirkliches Subjekt besitzt. Dann benutzt man statt des ‚richtigen Subjekts‘ das Pronomen es.	<u>Es</u> regnet. <u>Es</u> geht mir gut. Heute gibt <u>es</u> Suppe. <u>Es</u> gibt viel zu sehen.

<b>Verb</b>	<p>Auch: Tätigkeitswort, Tu(n)wort. Verben drücken Tätigkeiten und Handlungen, Vorgänge, Geschehnisse und Zustände aus. Sie werden konjugiert/gebeugt.</p>	<p>Er <u>arbeitet</u> heute. Das Gras <u>wächst</u>. Das Wetter <u>bleibt</u>, wie es <u>ist</u>.</p>
<b>Verbalaspekt (bulgarisch)</b>	<p>Der Aspekt (lat. Blickrichtung) drückt aus, wie ein Sprecher zur zeitlichen Struktur von Handlungen steht. Er bezieht sich auf Verben. Unterschieden wird zwischen einem imperfektiven (d.h. unvollendeten) und einem perfektiven (d.h. vollendeten) Aspekt.</p> <p>Im Bulgarischen gibt es daher sog. Aspektpaare, bei denen das eine Verb den imperfektiven, das andere den imperfektiven Aspekt ausdrückt, beide Formen sehen unterschiedlich aus, gehören jedoch zu derselben Verbalhandlung.</p> <p>Eine Handlung wird als perfektiv bezeichnet, wenn sie vollendet ist oder ganzheitlich betrachtet wird (auch wenn nur ein Teil der Handlung, z.B. der Anfang oder das Ende, betrachtet wird). Eine Handlung wird dagegen als imperfektiv bezeichnet, wenn sie noch nicht abgeschlossen ist, d.h. noch andauert oder sich (einmalig oder regelmäßig) wiederholt.</p>	<p>perfektiv: напиша (dt. schreiben) имperfektiv: написвам (dt. schreiben)</p> <p>perfektiv: допиша (dt. weiter schreiben); запяя (dt. singen); полетя (dt. fliegen)</p> <p>имperfektiv: дописвам (dt. zu Ende schreiben); запявам (dt. anfangen zu singen); политам (anfangen zu fliegen)</p>
<b>verbales Präfix</b>	<p>Die Bezeichnung VERBALES PRÄFIX wird hier auf trennbare Erstglieder von zusammengesetzten Verben angewandt.</p>	<p>mitkommen: <u>Kommst</u> du <u>mit</u>? teilnehmen: Er <u>nahm</u> am Kurs <u>teil</u>.</p>
<b>Verbvalenz</b>	<p>Auch: Wertigkeit des Verbs.</p>	<p>Nullvalent: <u>Es</u> regnet.</p>

	<p>Neben dem Subjekt brauchen viele Verben eine unterschiedliche Anzahl an Ergänzungen, ohne die sie in ihrer Bedeutung nicht vollständig sind. Nach Anzahl der benötigten Ergänzungen unterscheidet man ein-, zwei-, dreivalent. Nullvalente Verben haben als Subjekt das unpersönliche es.</p>	<p>Einvalent: <u>Er</u> geht. Zweivalent: <u>Er</u> liebt <u>sie</u>. Dreivalent: <u>Er</u> gibt <u>ihr</u> <u>das Buch</u>.</p>
<p><b>verkürzter Genitiv (türkisch)</b></p>	<p>Im Türkischen gibt es sog. verkürzte Genitive, die deutschen Komposita entsprechen. Komposita (Einzahl: Kompositum) sind häufig zusammengesetzte Substantive wie z.B. Haustür = Haus + Tür (siehe dazu auch unter Kompositum). Im Türkischen werden derartige Wortbildungen ebenfalls aus zwei Substantiven zusammengesetzt, dabei wird jedoch an das zweite Substantiv ein sog. Possessivsuffix der 3. Person Singular angehängt (siehe dazu auch unter Possessivsuffix).</p>	<p>geliştirme eğitimi (dt. Fortschritt + Ausbildung → Ausbildungsfortschritt) iş görüşmesi (dt. Arbeit + Gespräch → Arbeitsgespräch) deneme süresi (dt. Probe + Zeit → Probezeit)</p>
<p><b>verneinter Verbalstamm (türkisch)</b></p>	<p>Anders als im Deutschen werden Verben im Türkischen durch ein sog. Negationssuffix (-ma) verneint. Ein Negationssuffix ist ein Wortbaustein, der an das Verb (genauer gesagt: an den Verbstamm) angehängt wird und so die Bedeutung des Verbs verneint.</p>	<p>yapmak (dt. machen) → yapmamak (dt. nicht machen) gitmek (dt. gehen) → gitmemek (dt. nicht gehen) olmak (dt. sein) → olmamak (dt. nicht sein)</p>
<p><b>Vokalharmonie (türkisch)</b></p>	<p>Die Vokalharmonie ist eine Besonderheit der türkischen Sprache, bei der die Vokale (d.h. a, e, i, ı, o, ö, u, ü) innerhalb eines (rein türkischen) Wortes an einander angeglichen werden.</p>	<p>ev (dt. Haus) → evler (dt. Häuser) oda (dt. Zimmer) → odalar (dt. Zimmer, Plural) statt odaler, da e → a angeglichen</p>

<b>Vokativ</b>	<p>Der Vokativ ist kein Kasus im eigentlichen Sinne, sondern sollte eher als eine Anrede- bzw. Anrufform des Nomens verstanden werden, durch die der Empfänger einer sprachlichen Äußerung direkt angesprochen wird. Er existiert im Bulgarischen, Griechischen und Rumänischen.</p>	
<b>Zählform (bulgarisch)</b>	<p>Die Zählform wird verwendet, wenn eine exakte Anzahl bezeichnet werden soll. Sie kommt nicht bei allen Substantiven vor und tritt in Verbindung mit Numeralen und einigen Adverbien (z.B. колко (dt. wie viel), няколко (dt. einige), толкова (dt. so viel) auf.</p>	<p>един студент (dt. ein Student) – двама студенти (dt. zwei Studenten) един кандидат (dt. ein Kandidat) – трима кандидати (dt. zwei Kandidaten)</p>
<b>да-Konstruktion</b>	<p>Das Bulgarische kennt keinen Infinitiv. Stattdessen verwendet es in vielen Fällen, in denen im Deutsche ein Infinitiv gebraucht wird, die sog. да-Konstruktion, bei der die Partikel да + eine gebeugte Form des Verbs gebraucht wird.</p>	<p>да дойда (dt. kommen) Аз мога да дойда. (dt. Ich kann kommen.) Аз искам да играя. (dt. ich will spielen.)</p>